stadb früher eine im Vauerntriege 1.825 zerstörte Vallfahrtstirche; jest trägt er ein Kirchlein 1.805 verstörte Vallfahrtstirche; jest trägt er ein Kirchlein 1.800 dem Entsfelberg
erzählt die Sage, daß sich in seinem Junern ein Weisper und
in diesem ein Aisch befinde, der seinen Schwanz im Maule
halte; zum großen Ungläde der ganzen 66gend werde es,
wenn dieser Jisch seinen Schwanz ans dem Waule lossaffe:
der Verg berste, die gauze Gegend werde dam von den
Kutten überschwenumt und alles Lechende gehe verloren.
Ter Staffelberg, wegen seiner herrlichen Aussicht in die
Thürtinger Lande und siddlich die zur Altendurzg bei Vamberg von vielen Kremden besindt, wurde anch vom Dichter
Scheifel besucht und besungen.

An feiner Rabe liegt auf einem nördlichen Ansläufer bes Jura der bebeutende Wallfahrtsort Bierzschnseifigen ober Frankenthal, feit 1839 mit Franzischmerklofte. Im Jahre 1447 wurde hier eine Kapelle erbaut, die, im Bauernfriege gerhört, im Jahre 1543 aber wieder net erfand. 1835 vernichtet ein Brand, durch Misspirch vertracht, den größten Teil der Kirche, auch Glocken und Orgel gingen zu Grunde. Ims den Ruinen erstand der ietige, erhadene Bau.

Der Sophienberg bei Bayrenth, früher Aufm d. i. Berg, hat seinen Namen nach der Martgröfin Sophie von Bayrenth, die sich auf seinem Gipsel ein Schloß hat banen lassen; von diesem Ban sieht man jeht nur noch den Grund.

Weitere Orte bes Jura sind Lindenhardt, Begenstein, Gräfenberg, Thurnau, Stammtig ber Grafen von Giech, Eglofissein mit ber Burg gleichen Ammens. In ber Rabe von Thurnau besindet sich bas Schlof Sansbareil, b. i. ohne Gleichen; diese Schloß sieß früher Zwernig und erzielt im Zahre 1646 einem fraugölischen General gulieb, bem es hier so gut gesiel, seine jegigen Namen.